Einen Tag geschenkt

dpa | Meldung vom 24.02.2020 Klasse 3

Berlin (dpa) - Am kommenden Samstag bekommen wir einen Tag geschenkt. Denn der Februar hat in diesem Jahr 29 Tage statt 28 und das Jahr 2020 somit statt der üblichen 365 Tage 366. Man sagt dazu Schaltjahr.
In der Regel gibt es alle vier Jahre ein Schaltjahr. Dann wird sozusagen ein Extra-Tag in den Kalender geschaltet. Der Grund: Wir messen unsere Zeit danach, wie sich unsere Erde dreht. Und danach, wie lange die Erde braucht, um sich um die Sonne zu bewegen.

Die Erde dreht sich in 24 Stunden um sich selbst. Sie braucht also einen Tag dazu. Um einmal die Sonne zu umrunden, braucht sie ein Jahr. Allerdings nur ungefähr. Tatsächlich benötigt die Erde etwas länger: 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden und noch ein klitzekleines Bisschen.
Würden wir diese Extra-Zeit nicht alle paar Jahre berücksichtigen, würde sich unser Kalender nach und nach verschieben - und mit ihm die Jahreszeiten. Die vernachlässigte Zeit würde sich ansammeln, die Stunden würden Tage und die Tage zu Monaten. Bis irgendwann etwa der Dezember mitten im Sommer liegen würde.

Der 29. Februar ist also ein besonderer Tag, den es nur alle vier Jahre gibt. Manche Menschen heiraten absichtlich an diesem Tag. "Wir sind etwas feierfaul", sagt eine Frau aus Nürnberg. Außerdem findet sie: Man kann sich das Datum gut merken: "Das Schaltjahr wird schon Monate vorher in den Medien angekündigt." Die zukünftige Braut möchte dann alle vier Jahre richtig groß feiern und die anderen drei Jahre gar nicht.
Allerdings fällt auch so ein Schaltjahr manchmal aus. Denn der Schalttag korrigiert ein bisschen zu viel. Darum gibt es alle 100 Jahre keinen Schalttag. Und selbst dann ist der Kalender noch nicht ganz genau.

© 2025 Westermann Gruppe | Illustration Iris Blanck